

Ein Punktesystem zum betreuten Wohnen

Gemeinderat legt Kriterienkatalog für die Nutzung der Wohnungen in der Seniorenwohnanlage fest

Engelsberg. Der Gemeinderat der Gemeinde Engelsberg hat in seiner jüngsten Sitzung den Kriterienkatalog zur Nutzung einer Wohnung in der Seniorenwohnanlage „Wohnen auf der Reitwiese“ verabschiedet. Demnach müssen die Bewohner grundsätzlich mindestens 60 Jahre alt sein oder einen Behinderungsgrad von 50 Prozent nachweisen. Bei mehreren Wohnungsnutzern muss nur eine Person die Mindestanforderungen erfüllen.

Die Eigentümer, beziehungsweise deren Verwandte ersten Grades, können ihre eigene Wohnung bei Vorlage der oben genannten Voraussetzungen stets selbst nutzen – aber natürlich nur, wenn sie frei ist. Sollte der Eigentümer einer Wohnung eine andere Wohnung beziehen wollen, dann erhält er als Miteigentümer zusätzliche Punkte für die Bewerberliste.

Die Gemeinde Engelsberg führt eine Bewerberliste, in der alle Mietinteressenten geführt werden. Die Reihenfolge auf dieser Liste ergibt sich nach einem Punktesystem, das unter anderem nach dem Pflegegrad, dem Grad der Behinderung, dem Lebensalter oder der Dauer des Wohnsitzes in Engelsberg berechnet wird. Die genauen Kriterien hat die Gemeinde auf ihrer Homepage veröffentlicht. Die Gemeindeverwaltung



Bürgermeister Martin Lackner (links) und Bauamtsleiter Christian Blickbernd studieren vor Ort den Plan des Engelsberger Seniorenprojekts. Der Kinderspielplatz im Hintergrund soll vorerst erhalten bleiben. – Foto: Gillitz

teilt dem Wohnungseigentümer anschließend die Kontaktdaten der Mietinteressenten mit.

Bürgermeister Martin Lackner betont, dass die Gemeinde großen Wert darauf legt, dass dies ein soziales Projekt der Gemeinde für Menschen im Alter und mit Behinderung ist. Die Lage des Projektes sei ziemlich zentral im Ort. Das Rathaus, der Allgemeinarzt, der Zahnarzt, die Apotheke, Lebensmittelgeschäfte, die Kirche, Banken und Gaststätten seien zu Fuß zu erreichen. Wichtig sei auch, so Lackner, dass man mit

der Umsetzung dieses Projekts den Bürgern der Gemeinde die Möglichkeit geben möchte, so lange wie irgend möglich im Ort und in vertrauter Umgebung bleiben zu können.

Das gesamte Projekt umfasst eine Tagespflege mit 20 Plätzen, außerdem zwölf Plätze in der ambulanten Wohngruppe und die beiden Senioren- und behinderten-gerechten Wohnhäuser mit jeweils acht Wohnungen.

Für Projektinteressierte stehen Bürgermeister Martin Lackner und Astrid Kreutzer, Tel.

0 86 34/6 20 70, für weitere Informationen im Rathaus zur Verfügung.

Am kommenden Montag steht die Baustelleneinweisung auf dem Programm. Dann nimmt das Projekt schon Fahrt auf. Die Erschließung folgt mit dem Wasserleitungsbau. Zudem werden auch die Fernwärmeröhre und das Antennenkabel sowie Strom und der Kanal verlegt. Diese Arbeiten sollen etwa vier Wochen dauern. Danach sollen die eigentlichen Bauarbeiten beginnen. – gg

Personalisierte Ausgabe für (Abo.-Nr. 5046050)